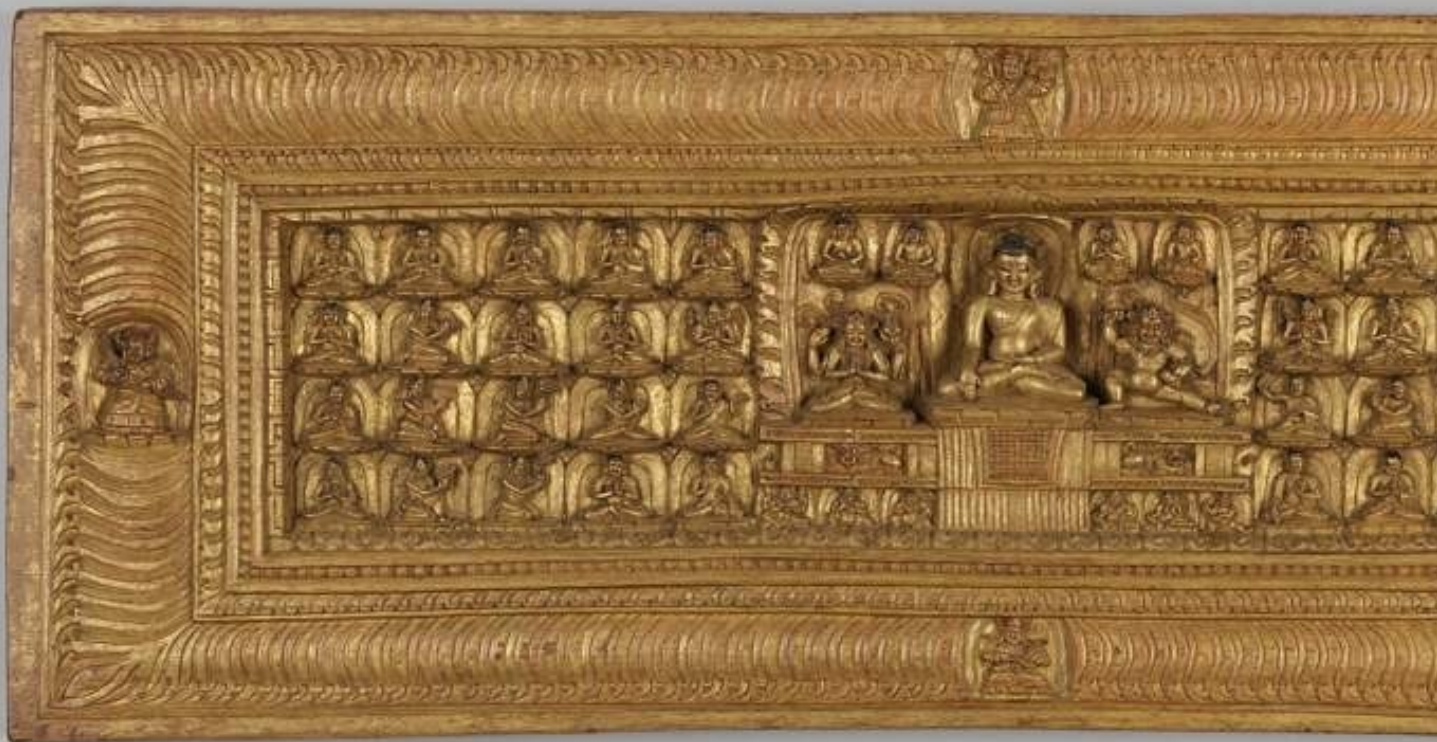


Cod.tibet. 118 Hauptaufnahme

Übersicht

00102980



Digitalisierung gefördert

Signatur	Cod.tibet. 118
Maße	232-235 mm x 638 mm x 30-38 mm
Datierung	Ca. 18. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus Holz. Die Außenseite mit [Schnitzwerk](#) verziert, [vergoldet](#) und teilweise [bemalt](#). Die Innenseite olivgrün gefasst.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 In Beziehung stehende Werke](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Inschriften/herstellungbezogene Marken und Zeichen](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)
- [10 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

Im 18. Jh. von einem unbekanntem [tibetischen](#) Künstler geschaffen.

In Beziehung stehende Werke[Bearbeiten]

Der Buchdeckel gehört zum selben Werk wie [Cod.tibet. 119](#).

Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

232-235 mm x 638 mm x 30-38 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

101-104 mm x 478 mm

Mittelfeldbegrenzung:

23-29 mm breit

Rahmen:

unten: 37-41 mm

oben: 41-43 mm

rechts: 48-50 mm

links: 60 mm

Material und Technik[Bearbeiten]

Geschnitzter, mit [Blattgold](#) vergoldeter und teilweise [bemalter](#) Buchdeckel aus [Holz](#).

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Mittig zentrale figürliche Darstellung in ??förmigen Bildfeld; rechts und links flankiert von zwei kleineren Figuren, über denen jeweils weitere Figürchen angebracht sind.

Die Figuren werden von einem eckigen [Blätterrang](#) umgeben, der in den Rand des Mittelfeldes hineinragt. Links und rechts der Mittelgruppe befinden sich in je vier Reihen je fünf figürliche Darstellungen. Alle sind sitzend, vor glatter, einmal unterteilter Mandorla dargestellt. Die Köpfe sind dunkelblau gefasst, die Augen eingemalt.

Am inneren Rand des Mittelfeldes ist oben ein gefalteter Vorhang zu sehen, unten eine Blätterreihe; links läuft ein geometrisches Muster von oben nach unten.

Mittelfeldbegrenzung:

Das Mittelfeld wird von einer [Perlenreihe](#) zwischen [Stegen](#) eingefasst.

Rahmen:

Um den Mittelfeldsteg herum läuft ein sehr schmaler Blätterrang, danach ein breiterer, in dem in der Mitte jeder Seite eine Figur eingeschnitzt ist, auf einem Lotus vor einmal unterteilter Mandorla stehend. Ihre Kappen sind rot gefasst.

Innenseite:

Die Innenseite ist olivgrün gefasst.

Schmalseite 1:

An der Schmalseite 1 befinden sich sieben Felder. Im ersten, vierten und siebten Feld stehen Schriftzeichen, in den anderen sind Abbildungen.

Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

Auf der Schmalseite 1 steht zwischen je zwei, immer verschiedenen Reliquienschreinen der Buchstabe ?Ga? [= Bd. 3]. Links außen sind die Wörter ?rGyal chen?, rechts ?Phyag rdor? herausgeschnitzt .

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Die Zentralfigur bildet **Buddha Vajrasattva** mit der Geste der **Erdberührung** (rechts) und **Meditationsgeste** (links) mit glatten, einmal unterteilten **Nimbus** und ebensolcher **Aureole**; er sitzt auf einem **Lotus** über dem **Löwenthron**. Den **Thron** tragen **zwei Löwen**; darunter sind sechs **Gottheiten** abgebildet: (von links) ein vierarmiger **Mahakala**, der rabenköpfige **Mahakala**, **Jambhala**, **Jambhala**, **Grüne Tara**, **Vajrapani**. Neben der Zentralfigur sitzt links **Yama-Lokeshvara** auf einem Lotus, rechts steht **Nirmala-Vajrapani**; darüber sind jeweils zwei kleine Buddhas zu sehen, die sich durch die **Gesten** unterscheiden.

Bei den Figuren rechts und links der Mittelgruppe handelt es sich um Buddhas und andere Personen, zum Teil in Verehrungsgeste.

Schmalseite 1:

Bandangabe und Schrift zwischen figürlichen Darstellungen.

Provenienz[Bearbeiten]

1984 bei der Galerie Hardt (Radevormwald) für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetica in der Bayerischen Staatsbibliothek* (1985), 27.

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 114f.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 118. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._118_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019